

Genossenschaft macht Schule – Ideen, Ansätze & Kooperationsmöglichkeiten für Bildungsarbeit von Wohnungsgenossenschaften

Warum sollte sich eine Wohnungsgenossenschaft für Bildung engagieren?

Genossenschaften verkörpern Werte wie **Solidarität, Verantwortung, Mitbestimmung** und **Nachhaltigkeit** – allesamt Aspekte, die auch in Schulen und Bildungseinrichtungen vermittelt werden sollen. Die Genossenschaftsidee eignet sich daher hervorragend als **Lernmodell**, das Schüler zur **gesellschaftlichen Teilhabe**, zum **wirtschaftlichen Denken** und zur **demokratischen Mitgestaltung** anregt.

Ziel ist es, mit überschaubarem Aufwand Impulse zu setzen, wie **gemeinwohlorientiertes Denken und Handeln** am Beispiel genossenschaftlicher Strukturen im Unterricht oder im schulischen Alltag verankert werden kann – inhaltlich, praktisch und partnerschaftlich und gleichzeitig Wohnungsgenossenschaften als attraktiven Wohnungsvermieter bekannt zu machen.

Umsetzungsfelder & Kooperationsansätze

1. Genossenschaft als Lernmodell in Unterricht und Projekten

Thematische Anknüpfungspunkte:

Fachbereich	Inhalte mit Genossenschaftsbezug
Geschichte	Ursprung der Genossenschaften (z. B. Hermann Schulze-Delitzsch - regionaler Bezug)
Gemeinschaftskunde	Demokratie, Beteiligung, Rechtsformen
Wirtschaft & Recht	Unternehmensformen, Förderprinzip, Mitbestimmung
Ethik/Soziales	Solidarität, Nachhaltigkeit, Verantwortung
Kunst & Technik	Visualisierung von Wohnprojekten, Planspiele

Beispiel-Formate:

- Workshops mit interaktiven Planspielen (z. B. Schüler gründen eine „Mini-Genossenschaft“)
- Projekttag zum Thema „Wie will ich wohnen?“ – mit Beteiligung der Genossenschaft
- Besuche & Führungen: Schüler erleben eine Wohnungsgenossenschaft vor Ort
- Ausstellungen & Wettbewerbe zum Thema „Leben in Gemeinschaft“

2. Planspiele: Schülergenossenschaft gründen

Ein Format, das besonders gut ankommt – auch im Rahmen von Projekttagen, GTA-Angeboten oder schulübergreifenden Wettbewerben:

Mögliche Themen für Schülergenossenschaften:

- „Catering-Coop“ – gemeinsamer Pausenverkauf
- „DruckGenossen“ – Schulshirtgestaltung & Merch
- „RaumKreativ“ – Planspiel: Wie wollen wir in Zukunft wohnen?
- „WohnVision“ – Gestaltung einer Musterwohnung in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft

Lerninhalte:

- Aufbau einer Satzung bzw. von Regelwerken
- Geschäftsführung & Mitbestimmung
- Finanzplanung & Mitgliedererwerb
- Simulation von Mitgliederversammlung, Vorstands- & Aufsichtsratsarbeit

3. Kooperation mit Bildungsträgern & regionalen Netzwerken

Ansatzpunkte:

- Zusammenarbeit mit Gymnasien, Oberschulen, Berufsschulen oder Horten
- Projekte mit freien Trägern der Jugendhilfe oder regionalen Bildungsträgern
- Beteiligung an Lernorten, Zukunftswerkstätten oder BNE-Projekten (Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- Einbindung in Landesinitiativen oder lokale Bündnisse

Rollen der Wohnungsgenossenschaften vor Ort:

- Gastgeber für Projekttag oder Führungen
- Mentor für Schülerprojekte
- Ansprech- & Dialogpartner für Demokratiebildung
- Sponsor für Wettbewerbe, Preise oder Lernmaterialien

Argumente & Nutzen für Bildungseinrichtungen

Nutzen für die Schule

Stärkung von realitätsnahen Demokratiebewusstsein & Mitwirkung

Förderung von Berufs- und Lebenskompetenzen

Projektarbeit mit realem Bezug & Praxispartner

Gemeinwohlorientierung & Wertebildung

Genossenschaftlicher Beitrag

Einblick in Selbstverwaltung & Mitbestimmung

Praxisnahe Inhalte aus Wirtschaft & Gesellschaft

Konkrete Beispiele vor Ort

Solidarität, Verantwortung & Nachhaltigkeit

Formulierungshilfen für die Ansprache von Schulen

Kurzanschreiben für Schulen / Träger:

Sehr geehrte Damen und Herren,

als lokal verwurzelte Wohnungsgenossenschaft möchten wir junge Menschen frühzeitig für demokratische, wirtschaftliche und soziale Themen sensibilisieren. Die Genossenschaftsidee bietet eine ideale Grundlage dafür – als praxisnahes Lernmodell im Unterricht, im Rahmen von Projekttagen oder über Schul-AGs.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Formate zu entwickeln oder bestehende Konzepte auf Ihre Schule anzupassen. Gern stellen wir unsere Erfahrungen, Materialien und unser Netzwerk zur Verfügung.

Für ein Gespräch oder einen Projektausblick stehen wir jederzeit zur Verfügung.

...

Textbaustein bezogen auf das Thema Schülergenossenschaft:

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern möchten wir gemeinsam mit Ihnen ein Schülerprojekt zur Förderung demokratischer und wirtschaftlicher Bildung anstoßen. Die Idee einer Schülergenossenschaft ist ein erprobtes Format, das sich flexibel auf Ihr Schulprofil anpassen lässt.

Hierzu stehen wir Ihnen als Praxispartner mit Erfahrung und Materialien bereit.

...

Ausführliches Schreiben für Schulen / Träger

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wohnungsgenossenschaften, fördern als lokal verwurzelte Unternehmen die Wirtschaftskreisläufe vor Ort. Unternehmerische Entscheidungen werden nicht unter Renditevorgaben, sondern über den Förderzweck zum Wohle ihrer Mitglieder getroffen.

Selbstverantwortliches Mitgestalten einer genossenschaftlichen Gemeinschaft bietet viele Ansätze des Lebens einer rechtlichen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung.

Nicht umsonst meinen wir, wäre es an der Zeit, die Genossenschaftsidee, die auch übrigens 2016 immaterielles Weltkulturerbe geworden ist, als Lernmodell für viele Bereiche im Schulalltag in Schulen und Bildungsstätten nahezubringen.

Was ist nun der Nutzen für Bildung und schulische Erziehung?

„Genossenschaft ist das Lernmodell“ für das Praktizieren der genossenschaftlichen Grundsätze der Selbstverantwortung, Selbsthilfe und Selbstverwaltung, des sorgfältigen Umgangs mit wirtschaftlichen Ressourcen, des sozialen Umgangs in einer Mitgliedergemeinschaft, der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung in der Gemeinschaft auch in Hinblick auf eine spätere gesellschaftliche und politische Verantwortung usw.

Genossenschaft als Lernmodell also für

- **geschichtlichen Bezug mit modernen Anknüpfungspunkten:**
Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden die ersten genossenschaftlichen Organisationen moderner Prägung in Delitzsch/Sachsen. Aufbauend auf ethischen Werten wie Solidarität, Ehrlichkeit und Verantwortung konstruierte der Gründungsvater Hermann Schulze-Delitzsch den grundlegenden rechtlichen Rahmen für die Genossenschaften. Sachsen ist also die Wiege der Genossenschaftsidee! Durch die enge Verbindung unseres Verbandes des VSWG mit der Deutschen Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft und dem Schulze-Delitzsch-Haus ist eine ausgezeichnete Möglichkeit gegeben, Geschichtsunterricht durch Besichtigungen vor Ort und den Austausch mit Vertretern der Schulze-Delitzsch-Gesellschaft lebendig zu machen.
- **gesellschaftlichen und sozialen Bezug der Rechtsform:**
Die Genossenschaft ist eine Vereinigung mit nicht geschlossener Mitgliederzahl und einem gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb, die individuelles Engagement und Selbstbewusstsein stärkt und soziale, kulturelle und ökonomische Partizipation ermöglicht. Aus der Genossenschaft heraus wird so auch gesellschaftliche Teilhabe praktiziert. Gleichzeitig erwerben Schüler Kompetenz in sozialer Kommunikation auf einer sachlichen Ebene. Ein Gewinn nicht nur für die schulische Ausbildung bzw. Verantwortung, sondern fürs ganze Leben!
- **gesellschaftsrechtlichen Bezug und Erlernen/Erfahren von gesellschaftsrechtlichen Strukturen:**
In der Satzung einer Genossenschaft wird der jeweilige Förderzweck festgeschrieben, der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen dienen kann. Mitglieder werden durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen zu Miteigentümern. Ihre, von der Zahl der

erworbenen Anteile unabhängige, Stimme sichert ihnen Mitbestimmung und die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung zu. Die Schüler erhalten Einblick in demokratische Grundstrukturen mehrheitlicher Entscheidungen und deren Konsequenzen. Gleichzeitig werden sie vertraut mit den auf andere Rechtsformen – wie Verein, GmbH, Aktiengesellschaft – übertragbaren Hierarchien von Versammlung, Vorstand und Aufsichtsrat und deren Organkompetenzen und Verantwortlichkeiten.

- **wirtschaftlichen Erfahrungswerten in Vorbereitung auf einen möglichen späteren beruflichen oder gesellschaftspolitischen Werdegang:**

Die Genossenschaftsidee findet Anwendung in verschiedensten Lebensbereichen wie Arbeit, Finanzen, Ernährung oder Wohnen. Sie findet sich heute somit regional und weltweit in nahezu jeder Branche wieder, z. B. in Genossenschaftsbanken, Landwirtschafts- und Handwerker-genossenschaften, Wohnungsbau- und Konsumgenossenschaften bis hin zu Dienstleistungs- und Energiegenossenschaften.

Dass diese Aufzählung nicht abschließend sein kann, versteht sich von selbst.

Wie könnten die Lerninhalte umgesetzt werden?

Selbstverständlich ist Ihrer Kreativität hier keine Grenze gesetzt. Wir unterstützen Sie bei der Planung der Umsetzungsmöglichkeiten gerne.

Die Schüler können z. B.

- *sich als Schülergenossenschaft organisieren. Hierbei wird z. B. mit schulischem Bezug zunächst definiert, welchen Zweck die Genossenschaft verfolgen soll. Dass kann der Druck und Verkauf von Schul-Shirts, Planung von Wohnungen bis hin zur Organisation eines Catering-Services sein, alles ist möglich und der Phantasie fast keine Grenzen gesetzt, Praxisbeispiele gibt es bereits. Planspielerisch wird die Genossenschaft mit allen Mitgliederrechten und -pflichten betrieben, eine Satzung erstellt, danach gehandelt, ein Finanz- oder Wirtschaftsplan ebenso wie ein Jahresabschluss aufgestellt und – wie in echt – „geprüft“ werden,*
- *im Rahmen eines Workshops genossenschaftliche Ideen kennenlernen und bearbeiten,*
- *mit punktuellen Unterrichtseinheiten über Genossenschaften informiert werden,*
- *in Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft vor Ort im genossenschaftlichen Rahmen Wohnungen gestalten und Planspiele hierzu entwickeln und umsetzen. Auch hierzu gibt es Praxisbeispiele.*

Wir als Wohnungsgenossenschaft stehen Ihnen hier gerne als regionaler zur Verfügung, halten entsprechende Materialien bereit und unterstützen mit Wissen und Know-how interessengerecht.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, steht Ihnen als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

.....